

2026

OFFENE KIRCHEN

6,00 EUR

jung und alt – alt und neu

Junge Menschen bauen

Wandmalereien in Riedebeck

Glockengeschichte des Fläming

Perspektiven für geliebte Dorfkirchen



WILLKOMMEN



Übersichtskarte

Über die hier orange markierten Orte im Land Brandenburg lesen Sie in diesem Heft.

10



18



30



VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde
der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wussten Sie, dass Großeltern bei der Berufswahl ihrer Enkel schon mal Weichen stellen? So jedenfalls haben es einige junge Menschen im Freiwillige Sozialen Jahr in der Denkmalpflege erlebt und erzählt. Das, was wir Gutes tun, da, wo wir stehen, das soll nicht verhallen und nicht vergehen. Das möchten wir weitergeführt wissen. Nur so wird auch unser gegenwärtiges Handeln sinnvoll. Unsere Taten sollen auch in Zukunft noch eine Rolle spielen. Auch nach uns sollen sich noch Menschen für Dörfer und Denkmäler, Kultur- und Baugeschichte, für Kirchengebäude und Kunstschatze begeistern. Sie sollen sie schützen und pflegen, damit sie auch sie wieder überdauern. Mit diesen Gedanken schauen wir in der diesjährigen Broschüre „Offene Kirchen 2026“ zu Beginn auf Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sich mit Denkmälern vertraut zu machen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Das beinhaltet aber keine umfassende Bestandsaufnahme. Zahlreiche Kinder- und Jugendführungen und Angebote für diese Zielgruppe in Kirchen und anderen Denkmälern sowie Kinder- und Jugendbücher und vor allem Gespräche in der Familie darüber ergänzen das Thema.

Wir haben wieder eine Vielfalt an Blickwinkeln, Geschichten und Forschungsergebnissen aus Geschichte, Architektur, Kunst und Handwerk, Religion und Kultur, Restaurierung, Geologie und Archäologie zusammengetragen, um Sie rund um Kirchen und ihre Kunstschatze umfassend zu informieren. Dabei richtet sich dieses Mal der Blick auch nach Stralsund und sogar bis nach Mediasch in Rumänien.

In dieser Ausgabe veröffentlichen wir außerdem eine Bilanz der alljährlichen Spendensammlung „Vergessene Kunstwerke brauchen Hilfe“ im Land Brandenburg – eine Erfolgsgeschichte, die zum Nachahmen anregen kann, vor allem auch aufgrund der erfolgreichen Vernetzung.

Ob es nun mehr um ein Detail eines Gemäldes oder eines Altars geht oder um die Geschichte einer ganzen Kirche – jeder Autor/jede Autorin erzählt etwas ganz Besonderes. Nicht nur hinter den Artikeln, sondern auch hinter den Kirchen steht jeweils ein enormes Engagement von Einzelnen und Initiativen, die sich um den Erhalt bzw. die Wiedererrichtung und um die aktive Nutzung dieser Kirchen kümmern.

Wenn Sie 2026 durch die Mark Brandenburg reisen, entdecken Sie gern die Kunst- und Kulturschatze, die wir Ihnen hier vorstellen und erläutern. Die Menschen vor Ort, die Kümmerer, Laien und Fachleute freuen sich über Ihren Besuch und Ihr Interesse.

In gleicher Weise freuen wir uns über Ihre tatkräftige und auch finanzielle Unterstützung, Kirchen in der Mark Brandenburg zu erhalten und die Menschen und deren Engagement vor Ort, wert zu schätzen. Werden Sie Mitglied bei uns oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. Das Geld kommt den Sanierungsvorhaben an Gebäuden und Inventar zugute und unterstützt damit letztlich die ganze Dorfgemeinschaft über das Engagement für die Kirche im Ort.

Ihre Redaktion „Offene Kirchen“
Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.